

# Nachtgedanken

---

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**14. bis 20. November 2022 - Himmelslichter**

**Von Oliver Vorwald, Radiopastor aus Hannover**

Die Sterne am Himmel, immer wieder schaut der kleine Prinz hinauf. Ebenso Abraham. Millionen Lichter, sie erzählen ihm vom Segen Gottes. Und Matthias Claudius dichtet Verse über den Mond. Himmelslichter. Darum geht es in den Nachtgedanken von Radiopastor Oliver Vorwald. Und was Menschen darunter so tun, schreiben, glauben.



**Oliver Vorwald**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 14.11.2022 - Schlaflos in Jerusalem**

Am Himmel der Mond, in ihm Unruhe. Schon seit Stunden streift Nikodemus durch das Gewirr der Gassen. Er - der Lehrer Israels, gewohnt zu antworten - hat das Herz randvoll mit Fragen. Mit einem Mal steht er vor seiner Tür. Klopfen, ihm wird aufgetan. Schmale Stufen führen aufs Dach. Das Gespräch mit Jesus findet unter dem Sternenhimmel statt. Nikodemus schüttet sein Herz aus. Jesus antwortet mit neuen Fragen. So geht es die ganze Nacht. Als der Morgen dämmt, macht sich Nikodemus auf den Heimweg. In ihm wohnt nun eine große Ruhe. Er weiß jetzt: Es sind die Fragen, die uns Gott näherbringen.

### **Dienstag, 15.11.2022 - Lasst uns Kinder bleiben**

*"Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Aber nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch (Erich Kästner)."*

Erich Kästner sagt das. Und der muss es wissen. Er hat Bücher geschrieben, die Kinder und Erwachsene begeistern. "Emil und die Detektive", "Das fliegende Klassenzimmer", "Die Konferenz der Tiere". Leben braucht beides: Spiel und Schaffen, Streben und Staunen. Nur so gelingt Menschsein, glaubt Kästner. Der große Geschichtenerzähler der Bibel hätte dem Schriftsteller vermutlich applaudiert. Mehr noch. Er hätte ihn in die Arme geschlossen und ihm einen brüderlichen Kuss auf die Stirn gehaucht. Jesus sagt, im Kindbleiben liegt nicht bloß der Schlüssel zum Menschsein - es öffnet auch das Tor zum Himmel.

### **Mittwoch, 16.11.2022 - Halbmond<sup>1</sup>**

*"Seht ihr den Mond dort stehen? / Er ist nur halb zu sehen / und ist doch rund und schön. / So sind wohl manche Sachen, / die wir getrost belachen, / weil unsere Augen sie nicht sehn."*

Diese Worte von Matthias Claudius berühren mich immer wieder. Egal, ob ich sie nun singe, lese, bete. Sie gehören überall dazu. Auf Dorffesten, in der Kirche, am Kinderbett. Kein Wunder. Der weiße Nebel, ein schweigender Wald - das berührt, geht ins Herz. Diese Welt ist beseelt. Auch die Natur, hinter allem steht ein höherer Sinn, eine zweite ewige Wirklichkeit. Deshalb kann das Abendlied "Der Mond ist aufgegangen" auch so hoffnungsvoll schließen: *"Verschon uns Gott mit Strafen / und lass uns ruhig schlafen. / Und unsern kranken Nachbarn auch!"*

### **Donnerstag, 17.11.2022 - Millionen Lichter**

Über ihm Millionen Lichter, unter seinen Füßen warmer Sand. Abraham lauscht in die Nacht. Nur der Wind, Zikaden, sein Herzschlag. Aber mit einem Mal ist da noch etwas anderes, eine vertraute Stimme von früher ...

*"Sieh gen Himmel und zähle die Sterne ... So zahlreich sollen deine Nachkommen sein (1. Mo 15,5-6 i.A.)."*

Gottes Stimme. Nachts berührt sie das Herz. Vermutlich hätte er diesen Segen am Tag gar nicht wahrgenommen?

---

<sup>1</sup> <https://www.moongiant.com/de/mondphase/18/11/2022/>

Bei Licht herrscht einfach zu viel Getöse, alles grell und geschäftig. Aber das Dunkel macht die Menschen empfindsamer für das, was über ihnen geschieht; in der Stille.

### **Freitag, 18.11.2022 - Nachspaziergang**

Nieselregen treibt über die Straße, neben der Laterne rauschen die Eichen. Fahles Licht spiegelt sich in den Pfützen. Eine Stimmung wie in meinem Lieblingslied von U2, "A Sort Of Homecoming", eine Art Nachspaziergang.

*And you know its time to go / through the sleet an driving snow / Across the fields of mourning / to a light that's in the distance ... (A Sort Of Homecoming, U2 - Wide Awake in America, 1985, Track A2)*

Zeit zu gehen, nach Hause. Wohin sonst? Dumpf hallen meine Schritte auf dem Pflaster. Hinter den Fenstern schimmern Kerzen. Überall Lichter, die mich leiten. Dazu die Gedanken. An das Lächeln meiner Frau. Unsere Mädchen, was sie manchmal schreiben. "Zuhause ist, wo Liebe niemals aufhört." Auf meinem Heimweg streichen diese Worte durch meine Seele. So stelle ich mir den Himmel vor. Liebe ohne Ende.

### **Samstag, 19.11.2022 - Ein Spalt breit Himmel**

Das große Federbett bei meiner Tante. Ich schmiege mich in das rauschende Kopfkissen, atme den Duft - alles gut. Die Tür zum Flur steht einen Spalt breit offen. Und dann legt sie eine Hand auf meine Stirn und singt ...

*"Guten Abend, gut' Nacht, / mit Rosen bedacht, // mit Näglein besteckt, schlupf unter die Deck': // Morgen früh, wenn Gott will, / wirst du wieder geweckt."*

Über 40 Jahre liegt diese Zu-Bett-geh-Zeremonie schon zurück. Aber diese Abende sind für mich bis heute noch ganz lebendig. Geborgensein, so fühlt sich das an. Solche Erinnerungen sind ein Geschenk, ein Segen. Ich glaube, der liebe Gott legt sie einem ins Herz - als Hoffnungsbilder für die dunklen Stunden.

### **Sonntag, 20.11.2022 - Der kleine Prinz**

*"Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne (A.de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz, 86)."*

Nachtgedanken. Der kleine Prinz erzählt sie seinem Freund, dem Piloten. Sie lernen sich in der Wüste kennen. Dort sind beide vom Himmel gefallen. Der eine mit seinem Flugzeug, der andere von seinem Stern. Eine Woche währt ihre Freundschaft. Dann verabschiedet sich der kleine Prinz. Ihn plagt furchtbares Heimweh. Doch hinauf zu seinem Stern führt kein Flug. Also verabredet sich der kleine Prinz am alten Brunnen mit der Schlange. Sie hält Wort. Ihr Gift trägt ihn zu den Sternen. "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry ist ein modernes Märchen. Seine Botschaft ist alt, biblisch noch dazu. Der Tod ist kein Ende. Mit ihm beginnt eine neue Reise. Sie bringt uns nach Hause.